



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S4 „ Unterrichtsanalyse“

FREILUFTKLASSE

ÖKOLOGHAUPTSCHULE WEER

ID 541

**Direktor Steinbacher Herbert
HOL Thallinger Marikka**

Weer, Juni 2007

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
VORBEMERKUNGEN DER PROJEKTLEITERIN:	5
ABSTRAKT	6
EIN TEIL DES TEAMS	7
1 EINLEITUNG	8
1.1 Ausgangssituation	8
1.2 Ziele und Erwartungen.....	8
2 PROJEKTVERLAUF/AKTIVITÄTEN	10
3 WAS WIR ÜBER UNSER PROJEKT GENAUER WISSEN WOLLTEN: FORSCHUNGSINTERESSE UND FORSCHUNGSFRAGEN	14
4 DATEN	15
5 ERGEBNISSE UND ERFAHRUNGEN	16
5.1 Interaktionen zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und Handwerkern.....	16
5.2 Erfahrungen der unterschiedlichen Gruppen von Projektakteuren/innen beim gemeinsamen Bau der Freiluftklasse	18
• SchülerInnen:.....	18
• Direktor	19
• Handwerker.....	20
5.3 Erwerbung sozialer Kompetenzen.....	22
Unsere SchülerInnen beim Einsetzen diverser Pflanzen: 10. Mai 2007 -FL-	23
6 INTERPRETATION DER ERGEBNISSE: HABEN WIR UNSERE ZIELE ERREICHT?	24
7 WIE GEHT ES WEITER - AUSBLICK	25
8 ANHANG	26
8.1 SchülerInnenbefragung	26
8.2 Fotos.....	27

ABSTRAKT

Mit dem Aufbau einer Freiluftklasse schufen wir eine neue, attraktive Lernumgebung, wo in einer bunt begrünten Pergola, zwischen duftenden Kräutern, mit Früchten und Gemüse bepflanzten Hochbeeten und einem kleinen Teich Fachunterricht und auch fächerübergreifender Unterricht möglich ist. Sie wurde nach Ideen der SchülerInnen, LehrerInnen und des Direktors unter Einbeziehung eines Gartenfachmanns, eines Tischlers, des Schulwirts und der Gemeinde gestaltet. Zielsetzung, Aufbau und die Erfahrungen der unterschiedlichen Mitarbeiter beim Aufbau der Klasse und Visionen über die zukünftige Nutzung sind Gegenstand dieses Berichts.

Freiluftklassenteam:

Dir. Steinbacher Herbert

HOL Thallinger Marikka	BU, E
Mag. Hörl Renate	BU, E
Mag. Kerle Doris	BU, D
Schlichterle Agnes	WE/TEX, EH
HOL Egger Ulrika	WE/TEC, M
HOL Zanon Helga	WE/TEC, M
HOL Spruck Alfred	WE/TEC, D
HOL Gossner Manfred	WE/TEC, M
Dipl.päd. Blaschegg Simon	WE/TEC, E

Hörl Erich - Bauleiter

Rehrl Werner - Gartenfachmann

Ortner Martin – Schulwart

SchülerInnen und Schüler unserer Schule

Schulstufen: 5. – 8.

Fächer: BU, WE/TEC, WE/TEK, M, EH,

Kontaktpersonen: Dir. Steinbacher, Thallinger Marikka

Kontaktadresse: HS 6114 Weer, Schulgasse 6



Fertige Freiluftklasse mit Tischen und Bänken

10. Juni 2007

-FL-

VORBEMERKUNGEN DER PROJEKTLIMITERIN:

Am meisten beeindruckt am Projekt Freiluftklasse hat mich die beispiellose Zusammenarbeit aller Beteiligten:

Die SchülerInnen waren stolz darauf, mitarbeiten zu DÜRFEN und es entstand teilweise ein regelrechter Wettkampf, wer schon wie viele Stunden gearbeitet hatte und wer noch nicht.

Erich Hörl war dreimal in der Woche in der Schule und jedes Mal voll motiviert bei der Arbeit. Das hat sich auch auf unsere SchülerInnen übertragen. Es gab kein Murren oder Jammern, viele wollten sogar noch länger weiterarbeiten, obwohl der Unterricht schon aus war. Danke vor allem meiner Familie, die nicht immer so erfreut über die vielen Stunden war, die ich in dieses Projekt investiert habe. Danke euch allen, dass ihr dazu beigetragen habt, dass es trotzdem Realität wurde. Auch meine TeamkollegInnen waren viele Stunden unentgeltlich in der Schule, was absolut nicht selbstverständlich war.

Danke Renate, für deine Fairness und dass du mich zu den IMST3 Tagungen begleitet hast.

Danke Agnes, für dein Einfühlungsvermögen und für deine Loyalität.

Danke Doris, für deine Hilfe bei der Korrektur diverser Berichte und auch deiner Bereitschaft, mitzuarbeiten.

Danke dem WerklehrerInnenteam, die ihr sofort bereit wart, mitzuarbeiten und es den Schülerinnen ermöglicht habt, bei den Arbeiten dabeizusein.

Danke Ulli und Helga für das tolle maßstabsgetreue Modell der Freiluftklasse.

Danke Simon für die Mithilfe bei den Fotos und der Berichterstattung.

Danke Erich, für die vielen Stunden, die du mit uns und unseren SchülerInnen beim Bau unserer Freiluftklasse verbracht hast. Danke für deine Hilfsbereitschaft und deine nette Art unseren SchülerInnen gegenüber. Ohne dich wäre vieles nicht möglich gewesen. Danke Werner, du warst von Anfang an sowohl bei der Planung als auch Ausführung aller Arbeiten dabei und hast vor allem beim Einsetzen der Pflanzen mit den SchülerInnen zusammengearbeitet. Auch hier war deine ruhige Art und das Erklären, warum welche Pflanzen besser an diesem und jenem Standpunkt wachsen sollten, sehr bemerkenswert.

Danke Martin, du warst stets bei der Hand, wenn uns wieder einmal Werkzeuge fehlten, Schrauben oder Nägel ausgingen oder wir einfach deine Meinung zu diesen oder jenen auftretenden Unklarheiten einholten.

Eine ganz wichtige Funktion hatte unser Herr Direktor. Da ich selbst ja auch noch unterrichten musste, wäre für mich vieles nicht zu bewältigen gewesen, wenn du nicht die logistische Organisation übernommen hättest. Du teiltest die SchülerInnen ein, bewerkstelligte, dass Holz, Schotter, Humus, Sichtschwände, Steine Pflanzen usw zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort waren und kümmerst dich auch um die rechtlichen Dinge. Deiner Umsicht und deiner Beliebtheit ist es auch zu verdanken, dass viele großzügige Sponsoren sowie alle Bürgermeister unserer 4 Sprengelgemeinden unser Projekt unterstützten und dass wir somit die erste Schule tirolweit sind, die eine Freiluftklasse hat.

Danke, lieber Harry, dass diese einzigartige Idee so toll umgesetzt werden konnte!

☺ Marikka ☺



Blaschegg Simon, Gossner Manfred, Thallinger Marikka, Spruck Alfred, Hörl Renate, Dir. Steinbacher Herbert, Schlichterle Agnes, Egger Ulrika, Zanon Helga
Nicht im Bild: Kerle Doris

EIN TEIL DES TEAMS



Schlichterle Agnes, Thallinger Marikka, Steinbacher Herbert, Rehl Werner
-FS-



Dir. Steinbacher Herbert, Rehl Werner, Schulwart Ortner Martin, Hörl Erich

1 EINLEITUNG

1.1 Ausgangssituation

Die HS Weer ist seit 2005 eine Ökologeschule. Durch verschiedene, nachhaltige Projekte versuchen wir, unseren SchülerInnen die Kompetenzen mitzugeben, ihre Zukunft kreativ und partizipativ mitzugestalten.

Projekte der vergangenen Jahre waren z. B:

- Lebensräume im Fluss der Zeit (2002/03)
- Wasser, Erde, Feuer, Luft (2004/05) und
- Seisheit und
 - „Iss was Gscheits“ 1. Klassen
 - „Tu was Gscheits“ 2. Klassen
 - „Spiel was Gscheits“ 3. Klassen
 - „Schau auf dich“ 4. Klassen

(Dieses Projekt läuft weiter)

Wir sind der Meinung, dass unsere SchülerInnen durch diese Projekte, wo sie aktiv sowohl in Planung als auch Durchführung beteiligt sind, lernen, sorgfältig mit ihrer Umwelt umzugehen. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass Faktenwissen alleine zu wenig ist, wenn es darum geht, Menschen dafür zu stärken, sich aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft zu beteiligen.

1.2 Ziele und Erwartungen

Auf Grund dieser Erfahrungen ergaben sich für uns folgende vorrangige Ziele:

- Gemeinsames Arbeiten und voneinander Lernen von Jugendlichen und Erwachsenen als Lernchancen für alle Beteiligten
- Erwerbung sozialer Kompetenzen
- Neugierde und Verantwortung wecken für Vorgänge in der Natur
- Verständnis für nachhaltige Prozesse fördern
- Verantwortliches Tun gegenüber Umwelt

Erwartungen:

Wir möchten in einer bunt begrünten Pergola, zwischen duftenden Kräutern, mit Früchten und Gemüse bepflanzten Hochbeeten sowie einem kleinen Teich, unseren Freiluftunterricht gestalten. Diese Freiluftklasse soll ein Ort der Lebensgemeinschaft für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und Interessierten sein, der es ermöglicht, gemeinsame Interessen umzusetzen.

2005: Terrasse vor Baubeginn -FL-



2 PROJEKTVERLAUF/AKTIVITÄTEN

Im Herbst 2005 begutachteten SchülerInnen, Lehrpersonen und Direktor erstmalig die nordseitig gelegene, selten genutzte Schulterrasse. Auf Initiative des Direktors und der Projektleiterin wurde ein kleines Team gebildet. Im Folgenden wurden in einer Konferenz die weiteren Maßnahmen besprochen, um diesen Ort netter und freundlicher zu gestalten. Eine Idee war, eine SchülerInnenbefragung durchzuführen, um herauszufinden, was unsere SchülerInnen aus einer solchen trostlosen Terrasse machen würden. Der Großteil der SchülerInnen wünschte sich einen Unterricht in der „frischen Luft“. Daraufhin folgten Gespräche mit dem Schulwart, einem Landschaftsplaner, einem Gärtner und einem pensionierten Tischler. Besprochen wurden die Planung, Umsetzung, Finanzierung und weitere Nutzung und Pflege einer sogenannten „Freiluftklasse“. Nach vielen weiteren gemeinsamen Treffen über mehrere Wochen wurde ein vorläufiges Konzept erstellt und den SchülerInnen vorgestellt. SchülerInnen und LehrerInnen nutzten die Möglichkeit, Veränderungswünsche vorzustellen. So schlugen die SchülerInnen vor, einen eigenen Bereich für Mädchen zu schaffen. LehrerInnen wollten Kräuter und Gemüse für die Schulküche anbauen. Bald wurde aus dem Konzept ein Plan. Nun konnten verschiedene Angebote eingeholt werden. Das Freiluftklassenteam besprach und vereinbarte die Aufgabenbereiche, für die die einzelnen Lehrpersonen zuständig sind.

Im Frühjahr 2006 wurde im Werkunterricht in mühevoller Kleinarbeit unter Anleitung der Werk- und Mathematiklehrerin ein Modell der Freiluftklasse im Maßstab 1:10 erstellt.



3a Klasse vor „ihrem“ Modell -SZ-

Der Direktor erarbeitete mit dem Gartenexperten, dem Vater einer unserer Schülerinnen, einen vorläufigen Finanzierungsplan (Gesamtkosten ca. € 10.000.-). Im Anschluss daran wurden diverse Ansuchen gestellt und Sponsoren gesucht.

Erste Komplikationen traten auf. Es stellte sich heraus, dass die Höhe zu den Nachbarn nicht passte. Daraufhin musste das Modell abgeändert werden. Das korrigierte Modell wurde im Gemeindehaus Weer ausgestellt. Die Reaktionen darauf waren überwiegend positiv. Eine weitere SchülerInnenbefragung bezüglich der Gestaltung folgte (siehe Anhang). Der Gemeinderat Weer tagte und genehmigte den Bau der Freiluftklasse. Im anschließenden Procedere wurden die Anrainer informiert. Es erfolgten keine Einsprüche. Das Modell kam wieder zurück an die Schule. Am Schulanfang 2006/07 traf sich die Kerngruppe des Freiluftklassenteams (Direktor, Freiluftklassenteam, Schulwart, Gärtner, Landschaftsplaner, Holzfachmann) wieder und plante die nächsten Schritte.

Am 28.09.06 um 14.30 erfolgte der Spatenstich.

Anwesend waren Direktor Herbert Steinbacher, Projektleiterin Marikka Thallinger, Erich Hörl (Holzarbeiten und Bauleitung), Landschaftsplaner Werner Rehl, die Werklehrer Alfred Spruck und Simon Blaschegg und Schulwart Martin Ortner. Weiters waren auch drei Schülerinnen und acht Schüler dabei, die sich namentlich auf der vor der Direktion aufgestellten Flipchart meldeten, wo Freiwillige für den Nachmittag gesucht wurden.

Ebenfalls anwesend war ein Team der Schülerzeitung unter Leitung von Sandro Bräuer und Michael, Schüler der 4a Klasse. Die Schülerzeitung gibt es seit 2 Jahren und erscheint zweimal jährlich. Darin werden Beiträge rund um die Schule geschrieben, verschiedene Projekte vorgestellt und auch Termine, Kreuzworträtsel, Interviews und vieles mehr abgedruckt.



-SZ-

Gleich danach begannen wir mit dem Bau von Holztrögen in verschiedenen Größen, die für das Pflanzen von Spalier- und Solitär-bäumen, Kräutern, Gemüse und blühenden Pflanzen vorgesehen sind. Sowohl im Werkunterricht als auch an vielen freien Nachmittagen wurden von den SchülerInnen unter Anleitung von Experten gebaut. Eine Liste wurde erstellt, wann welche SchülerInnen dabei waren, um später eruieren zu können, wer hier besonders fleißig war. Die ersten Tröge wurden fertig gestellt. Ein Schlechtwettereinbruch am 4. Oktober verzögerte die weiteren Arbeiten. Der Bürgermeister von Weer, Franz Unterlechner, stellte uns jetzt ein Zelt zur Verfügung, sodass auch bei Regen weitergearbeitet werden konnte. In diesem Monat wurde auch die Pergola konkret geplant. Dabei wurde ein Schwerpunkt auf die Vorschläge der SchülerInnen gesetzt. Die Werklehrer Spruck, Blaschegg, Gossner, Frau Egger und Frau Zanon arbeiteten mit ihren Gruppen in den Werkstunden. Unser Direktor Steinbacher und der Schulwart Ortner unterstützten die Arbeitenden, wo sie konnten. Ende Oktober war die Pergola fertig. Der erste Schnee und die kalten Temperaturen ließen keine weiteren Arbeiten mehr zu und wir beschlossen, Winterruhe zu machen.

Am 17. November 2006 erfolgte die Firstfeier.



Von links nach rechts stehend: Spruck Alfred, Bräuer Sandro, Thallinger Marikka, Gantschnigg Silvia, Schlichterle Agnes, Kostic Marina, Gossner Manfred, Hochschwarzer Melanie, Weissenegger Jennifer, Ludwiger Lisa, Heubacher Janina, Wechselberger Markus, Lechner Daniel, Blaschegg Simon, Egger Ulrika, Rehrl Werner, Egger Matteus, Hörl Erich und Ortner Martin

Sitzend: Gatt Mathias, Wechselberger Hannes, Stefan Melmer und Stocker Florian
Nicht im Bild Direktor Herbert Steinbacher (Fotograf) -FL-

Um zu unserer Freiluftklasse zu gelangen, geht man beim neuen Eingang in die Schule, weiter durch die Aula und gelangt dann in die Freiluftklasse. Diesen Eingangsbereich wollten nun einige Schülerinnen bunter gestalten. Während die SchülerInnen der dritten und vierten Klassen an der Freiluftklasse arbeiteten, gestaltete ein Schülerinnenteam um die Künstlerin Silvia Gantschnigg den neuen Eingangsbereich.

Nach diversen Gesprächen mit KollegInnen, Schülerinnen und Direktor und mehreren Modellvorschlägen durch die Künstlerin einigte man sich auf einen Entwurf mit goldfarbenen Bäumen, angedeuteten Blättern in hell- und dunkelgrün und vielen bunten Swarovskisteinen als glänzenden Kontrast.

Janina Heubacher, eine engagierte Schülerin der 4. Klasse, und 6 weitere Mädchen gestalteten in ihrer Freizeit gemeinsam mit der Künstlerin Silvia Gantschnigg, der Kollegin Schlichterle Agnes und deren Mann Armin und Projektleiterin Thallinger Marikka diesen Bereich.



Dilp Susanne, Heubacher Janina, Kostic Marina

-FL-

3 WAS WIR ÜBER UNSER PROJEKT GENAUER WISSEN WOLLTEN: FORSCHUNGSINTERESSE UND FORSCHUNGSFRAGEN

Nach erfolgreichem Abschluss des Aufbaus der Freiluftklasse sind wir gespannt, ob wir unsere pädagogischen und fachdidaktischen Ziele erreicht haben. Im Besondern sind wir an der Klärung folgender Fragestellungen interessiert:

1. Interaktionen zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und Handwerkern
 - Was geschieht, wenn schulexterne und schulinterne Personen mit unseren SchülerInnen ein gemeinsames Projekt durchführen?
 - Welche Erfahrungen machen Handwerker als Lehrende und Lernende, wie geht es den SchülerInnen, wenn sie mit dem Tischler, dem Gartenplaner oder dem Schulwart gemeinsam arbeiten und wie geht es den LehrerInnen bei der Teamarbeit mit Praktikern?

2. Welche Erfahrungen machten SchülerInnen, Lehrkräfte, der Direktor und die Handwerker beim gemeinsamen Bau der Freiluftklasse?
 - Welche Erfahrungen haben SchülerInnen gemacht?
 - Welche Erfahrungen haben Lehrkräfte gemacht?
 - Welche Erfahrungen hat der Direktor gemacht?
 - Welche Erfahrungen haben Handwerker gemacht?

3. Erwerbung sozialer Kompetenzen
 - Welche sozialen Kompetenzen entstehen beim Bau der Freiluftklasse?

4 DATEN

Die meisten dieser Daten wurden während der Projektarbeit erhoben. Wir waren bemüht Daten von allen Beteiligten des Projekts zu bekommen. Im Folgenden werden die Datenquellen kurz beschrieben. In Klammern geben wir den Code an, mit dem sie im Text zitiert werden.

- Eigene Beobachtungen (Gedächtnisprotokolle) der Projektleiter Steinbacher und Thallinger -EB-
- Fotos von SchülerInnen und LehrerInnen: -FS- stammen vor allem vom Team der Schülerzeitung mit Sandro Bräuer, Michael Gröbner, Clemens Heegemann, Denise Anfang, Manuel Weninger, Melissa Magler, Caroline Baumgartner, Laura Lechner und Lisa Lechner -FS, -FL-
- Projekttagbuch: Anlässlich des Start-up-Tages 2007, wo die Projektleiter teilnahmen, entstand die Idee ein PT zu erstellen, wo möglichst viele am Projekt Beteiligte ihre Meinung kundmachen konnten. -PT-
- Interviews: Das Team der Schülerzeitung übernahm diesen Teil der Berichterstattung -I-
- Ein von Lehrpersonen erstellter Fragebogen, um SchülerInnenmeldungen einzuholen (Auswertung im Anhang) -FB-
- Schülerzeitung -SZ-

5 ERGEBNISSE UND ERFAHRUNGEN

5.1 Interaktionen zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und Handwerkern

Das wichtigste Ziel unseres Projekts war es, eine Basis zu schaffen, um das gemeinsame Arbeiten von Jugendlichen und Erwachsenen zu ermöglichen und ihnen dadurch die Möglichkeit zu geben, voneinander zu lernen.

Bezugnehmend auf dieses Ziel, einige Beispiele, die helfen sollen, diesen Prozess besser zu verstehen:

Gleich zu Beginn der Holzarbeiten erklärte *Hörl Erich* den zwei anwesenden Mädchen und den fünf Knaben, wie man Bretter vermisst und auf die notwendige Länge zuschneidet. Daraufhin arbeiteten die Kinder selbständig.

Beim anschließenden Zusammenbauen stellte sich heraus, dass ein Brett zu kurz abgeschnitten wurde. Daraufhin kamen zwei Buben zum Bauleiter und informierten ihn. Er antwortete mit einem Lächeln *Wos habs'n do gmacht?*, nahm ein neues Brett, erklärte den Vorgang noch einmal und fügte hinzu

Das nächste Mal mess'n ma genauer!



Hörl Erich mit 2 Schülern –SZ-

Graus Alfred 13, 4a: Ich freue mich schon, wenn wir das erste Mal Unterricht in der Freiluftklasse haben. Mit Erich zu arbeiten, war echt cool. (PT)

Hörl Erich: Als anfangs ein Bursch glaubte, er könnte Blödsinn machen und das fiel mir eh nicht auf, habe ich ihm erklärt, dass ich kein Lehrer bin und er dies schnellstens lassen sollte. Danach gab es überhaupt kein Problem mehr und ganz im Gegenteil, die Arbeit mit den SchülerInnen hat viel Spaß gemacht und auch ich habe einiges dazugelernt. Mein Traumberuf war immer Berufsschullehrer zu werden, beim Bau dieser Freiluftklasse konnte ich somit viel verwirklichen.

Erich arbeitete bei Schlechtwetter und auch...



bei Schönwetter an unserer Freiluftklasse - FS



5.2 Erfahrungen der unterschiedlichen Gruppen von Projektakteuren/innen beim gemeinsamen Bau der Freiluftklasse

- **SchülerInnen:**

Martin Heubacher 14, 4a: Das Projekt Freiluftklasse war von Anfang an ein großer Erfolg. Ich freue mich schon auf diesen Tag, wenn das Projekt erfolgreich abgeschlossen ist.

Clemens Heegemann 13, 4a: Das Freiluftklassenprojekt ist eine sehr gute Idee. Es ist toll, dass man mit dem Bau schon gute Fortschritte macht. Auch nach dem Besuch der HS werde ich mir die Freiluftklasse oft ansehen.

Hannes Wechselberger 12, 3a: Ich finde die Freiluftklasse toll, da „Kinder“ mithelfen durften. Und sie ist auch sehr schön geworden. Ich freue mich schon auf den Unterricht.

Sandro Bräuer 14, 4a: Ich freue mich schon sehr, wenn die Freiluftklasse fertig ist. Ich habe auch ein wenig mitgeholfen, indem ich gesägt, geschnitten und hauptsächlich für die Fotos zuständig war.

Thomas Wechselberger 14, 3c: Ich finde dieses Projekt wirklich toll, wenn es fertig ist, können wir an der frischen Luft unterrichtet werden. Auch habe ich mitgeholfen, die Pergola aufzubauen.

Christian Leimböck 14,3c: Ich finde es echt super, weil man in der frischen Luft ist und nicht immer in der Schule sitzen muss.

Michael Gröbner 14: Bis jetzt ist Schülern und den Mithelfern dieses Projekt sehr gut gelungen und ich freue mich schon darauf, dass sie ENDLICH fertig wird. Hoffentlich wird ein Plan gemacht, dass die SchülerInnen der vierten Klassen öfters drinnen sind, da wir ja nicht mehr lange da sind.

Jenny Weissenegger: Es war eine tolle und gute Zusammenarbeit mit den LehrerInnen, mit unserem Schulwart Martin und mit Erich. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Die Freiluftklasse wird sicher schön. -PT-

- **Lehrkräfte:**

Ein Ergebnis, das im Anschluss an Arbeiten für die Freiluftklasse spürbar wurde (Wegradeln von Kieselsteinen mit Schubkarren), beschreibt Mag. Renate Hörl in einem Feedbackgespräch:

Als Klassenvorstand der 2b Klasse hatte sie oft in der 6. Stunde Mühe, die Aufmerksamkeit bestimmter Schüler zu wecken. Seit beim Bau der Freiluftklasse Knaben aus ihrer Klasse im Fach Werken teilweise anstrengende körperliche Arbeiten verrichten, beobachtet sie, dass vor allem verhaltensoriginelle Schüler zufriedener und ausgeglichener sind. Außerdem hat sich das Interesse für das Fach Biologie verstärkt, was Frau Hörl daran erkennt, dass die SchülerInnen Fragen stellen, die in einem logischen Zusammenhang mit dem Unterrichtsstoff stehen. -EB-

- **Direktor**

Steinbacher Herbert, Direktor: Angefangen von der Idee eine sogenannte „Freiluftklasse“ zu errichten, über die planliche Ausarbeitung bis hin zur Fertigstellung, ist dieses Projekt etwas ganz Besonderes. Das Engagement von Frau Kollegin Marikka Thallinger mitsamt ihrer KollegInnen, die in vielen Stunden Vorarbeiten geleistet und die Schülerinnen und Schüler für dieses Projekt motiviert hatten, ist äußerst lobenswert. Ein ganz besonderer Glücksgriff war, mit Herrn Erich Hörl einen pensionierten Tischler zu finden, der sich bereit erklärte mit den SchülerInnen diese Freiluftklasse zu bauen. Nach anfänglicher Skepsis durch die SchülerInnen, weil sie sich nicht so richtig vorstellen konnten wie man nach Plan arbeiten musste, wurde das Interesse allerdings sehr schnell größer, als die ersten Tröge zusammengebaut waren und in Folge wollten dann alle bei den weiteren Arbeiten dabei sein. Herr Hörl hatte die Fähigkeit, SchülerInnen sehr gut in die verschiedenen Arbeiten einzuweisen. (Plan lesen, Messen, Kontrolle und Genauigkeit der Ausführungen, usw.) Auch das Interesse der Eltern und der Gemeindevertreter wurde immer größer und alle freuen sich auf die offizielle Eröffnung. -EB-



Dir. Steinbacher bei der Arbeit an unserer Freiluftklasse -FL-



- **Handwerker**

Martin Ortner, Schulwart: Gute Zusammenarbeit, es wurde auch immer ordentlich aufgeräumt. Gestaltung der Terrasse ist sehr harmonisch. Ich hoffe, dass der gesamte Bereich auch in Zukunft sauber gehalten wird. Erich und Werner sind auch sehr engagiert an das Projekt herangegangen. Herzliche Gratulation. Originalzitat aus PT



Steinbacher Herbert, Rehl Werner, Ortner Martin

-FS-

Erich Hörl, Tischler: Es war ein ganz normaler Hersttag, als mich Direktor Herbert Steinbacher ansprach, ob ich Interesse hätte, mit SchülerInnen ein Projekt zu machen. Ich hatte keine Ahnung, um was es ging, sagte aber zu, weil ich mir dachte, etwas mit SchülerInnen für die Schule zu machen ist immer gut. Wir kamen dann ins Gespräch über das Vorhaben und ich wurde eingeladen, das Modell einmal anzusehen. Ich war begeistert, aber auch ein bisschen nervös, ob ich auch mit SchülerInnen so gut umgehen könne. Da es immer schon mein Traum war, mit SchülerInnen zu arbeiten und ein wenig von meinem Wissen weitergeben zu dürfen, dachte ich mir: "Probiere einfach!" Dann gings los. Am Anfang hatten wir noch etwas Schwierigkeiten mit der Aufteilung der SchülerInnen, es waren zu viele auf einmal, aber wir lösten das Problem, indem wir die SchülerInnen reduzierten und öfter austauschten. Es war herrlich, mit welcher Begeisterung alle arbeiteten. Sie bohrten, schraubten und hobelten wie Profis. Ich war sehr zufrieden. Darum glaube ich, dass die Freiluftklasse ein großer Erfolg für alle werden wird. Ich bedanke mich noch herzlich bei den Projektleitern Herbert und Marikka, sowie bei Werner, Martin, den Lehrpersonen und ganz besonders bei den SchülerInnen. Euer zufriedener Erich.

Originalzitat aus PT

Werner Rehrl: Sofort war ich von der Idee „Freiluftklasse“ begeistert und habe mich bereit erklärt, die Planung und Bauaufsicht für dieses Projekt zu übernehmen. Die Zusammenarbeit in der Planungsphase mit den HauptschullehrerInnen und dem Schulleiter hat gut funktioniert und darum konnten wir unsere Vorstellungen und Wünsche gut verwirklichen. Wie ich beobachten konnte, ist der Aufbau der Klasse mit Erich Hörl und den SchülerInnen sehr gut verlaufen und ich glaube, die Kinder hatten sehr viel Spaß daran, mitzuarbeiten. Bei der Bepflanzung der Freiluftklasse hatte ich den Eindruck, dass zu viele SchülerInnen in die Arbeiten eingebunden wurden und deshalb keine Zeit war, ihnen die Vorgänge genauer zu erklären. Abschließend möchte ich anbringen, dass das Projekt ein großer Erfolg wurde und wünsche den Schülerinnen und LehrerInnen der Hauptschule Weer viel Freude beim Unterricht in der Freiluftklasse. – Originalzitat aus PT -



Fa.“Garten-idee“ Werner Rehrl bei den ersten Pflanzarbeiten

-FL-

5.3 Erwerbung sozialer Kompetenzen

Übernahme von Verantwortung, Durchsetzungsfähigkeit, Mut, die Initiative zu ergreifen sind soziale Kompetenzen, die durch persönliche Erfahrungen entstehen können.

Das Fertigstellen der Pergola soll ein Beispiel dafür sein:

Bei dieser Arbeit waren Mädchen und Buben der dritten und vierten Klassen beteiligt. Sie teilten sich die Arbeit selbständig untereinander auf. Es kam zu keinerlei Streitigkeiten. SchülerInnen der verschiedensten Leistungsgruppen arbeiteten motiviert und zielorientiert miteinander, Mädchen und Burschen waren gleichermaßen begeistert bei der Arbeit. Werte wie Höflichkeit, Freundlichkeit und Geduld gewannen plötzlich an Bedeutung.

Die Burschen akzeptierten, dass auch Mädchen imstande waren „Männerarbeiten“ durchzuführen, und halfen ihnen ohne spöttische oder abwertende Bemerkungen zu machen.

(Beobachtung von Projektleiterin Marikka Thallinger)



Erich mit Alex, Florian, Jenny und Christof beim Aufstellen der letzten Elemente der Sichtschutzwände 3. Mai 2007 -FL-



Manuel



Anna-Maria, Eva, Tatjana



Christian und Erich beim Bohren

-FS-

6 INTERPRETATION DER ERGEBNISSE: HABEN WIR UNSERE ZIELE ERREICHT?

- Gemeinsames Arbeiten und voneinander Lernen von Jugendlichen und Erwachsenen als Lernchancen für alle Beteiligten
- Erwerbung sozialer Kompetenzen
- Neugierde und Verantwortung wecken für Vorgänge in der Natur
- Verständnis für nachhaltige Prozesse fördern
- Verantwortliches Tun gegenüber Umwelt

Wir sind der Meinung dass sich unsere SchülerInnen durch aktives Mitplanen und Mitgestalten und durch Arbeiten mit Handwerkern wichtige soziale Kompetenzen angeeignet haben, die sie auch für ihr späteres Leben benötigen. Ich glaube, unsere SchülerInnen zeichnen sich auch dafür aus, dass sie gelernt haben, dass durch gemeinsames, verantwortungsvolles Handeln viel mehr erreicht wird. Durch die Arbeiten an der Freiluftklasse ist auch das Verständnis für Vorgänge in und um die Natur besser geworden. So wird vieles selbstverständlich, da es einfach zum Alltag dazugehört und später im eigenen Erwachsenenleben seine Wertigkeit beibehält wie z.B. das Verräumen diverser Werkzeuge und Verpackungsmaterialien, Reinigen von Gartengeräten, Gießen, Jäten und Pflegen der Pflanzen und schlussendlich Verantwortung übernehmen.

Bei den Arbeiten wollten sehr viele unserer SchülerInnen dabei sein. Da nicht alle SchülerInnen immer gleichermaßen mitarbeiten konnten, musste die Verteilung dieser Arbeiten genau eingeteilt werden, um Neid und Frustration zu vermeiden. Bei den Bauarbeiten wurden eher die Knaben miteinbezogen, was zur Folge hatte, dass sich die Mädchen etwas benachteiligt fühlten.

Im Lehrkörper fühlten sich auch einige Kolleginnen benachteiligt, weil übers Jahr gesehen das nachhaltige Langzeitprojekt „Freiluftklasse“ immer wieder Thema von Besprechungen war und somit andere Schulprojekte und schulbezogene Veranstaltungen ihrer Meinung nach etwas in den Hintergrund gedrängt wurden.

7 WIE GEHT ES WEITER - AUSBLICK

Mit der Bepflanzung und Fertigstellung des Teiches sind die Arbeiten mehr oder weniger abgeschlossen und die Freiluftklasse kann für den Unterricht schon benützt werden. Kräuter, Salat und Gemüse können für die Schulküche verwendet und verwertet werden. Für das kommende Schuljahr muss ein Plan erstellt werden, in den sich die Kollegenschaft eintragen kann, wann sie die Freiluftklasse benützen wollen. Darüber hinaus planen wir auch, diverse Feierlichkeiten hier durchzuführen.

Ideen für die weitere Nutzung sind auch das Abhalten von Baumschneidekursen, Herstellung und Verkauf von Kräutertees, Marmeladen usw..

Wir haben am Freitag, 29. Juni 2007 unsere Eröffnungsfeier und freuen uns schon sehr darauf.



Projektleiterin beim Einsetzen diverser Pflanzen

-FS-

Thallinger Marikka
Projektleiterin

Steinbacher Herbert
Direktor

8 ANHANG

8.1 SchülerInnenbefragung

Frage: Was möchtest du in der Freiluftklasse machen?

Dazu wurden 98 SchülerInnen aller Altersstufen befragt. Einige SchülerInnen wollten die Freiluftklasse auch zum Spielen in der Pause und an den Nachmittagen benutzen. Daraufhin wurde diesen SchülerInnen vom Direktor erklärt, dass die Freiluftklasse ausschließlich für Unterrichtszwecke benützt werden darf. Der Großteil der befragten SchülerInnen hatten untenstehende Vorschläge, die allerdings nicht zur Gänze verwirklicht werden konnten.

- Barfußparcour / Tastpfad- Tastraupe / Sinnespfad
- Kippmemory mit verschiebbaren Holzplatten (Bäume, Säugetiere, Vögel.....)
- Spiele am Boden 1 (Gummihüpfen, Sackhüpfen, Stelzen, Tempelhüpfen..)
- Spiele am Boden 2 (Mühle, Dame, Mensch ärgere dich nicht..)
- Spiele auf Tischen (Schach und siehe oben.....)
- 4 gewinnt Spiel
- Himmelsrichtungen
- Benennung der Berge von bestimmten Platz aus
- Bestimmungsweg (Pflanzendetektive bestimmen Pflanzen, Sträucher, Bäume rund um die HS, dokumentieren sie, stellen Baumsteckbriefe her...)
- Bau Vogelnistkästen und Fledermausbrutkästen
- Vogelschutzhecken sollen gepflanzt werden als Rückzugsmöglichkeit auch für SchülerInnen, Beeren als Nahrung für Insekten, Vögel usw.

8.2 Fotos

Aufstellen der Sichtschutzwände



Erich mit fleißigen Helfern

-FS-





Erich Hörl, Christian, Peter, Herbert Steinbacher , Simon bei Teicharbeiten –FS-

Helmut, Florian und Marco sind müde

- FS-



Erdarbeiten



Fleißige Helfer: Thomas, Christoph, Stefan, Christian

-FS-



Thomas, Dir. Steinbacher, Hörl Erich, Thallinger Marikka

-FS-

Pflegearbeiten



Monique beim Gießen

-FS-



Anna-Maria

-FS-



Markus, Fabian und Helmut

